

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde



September - November 2020

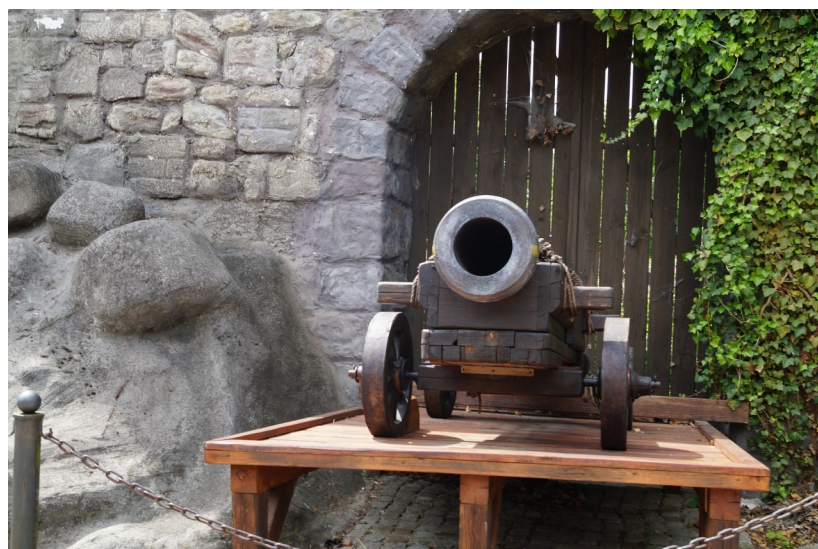
Nr. 54



**Wer
SÄT
wird
ERNTEN!**

Überlege Dir aber genau, ...

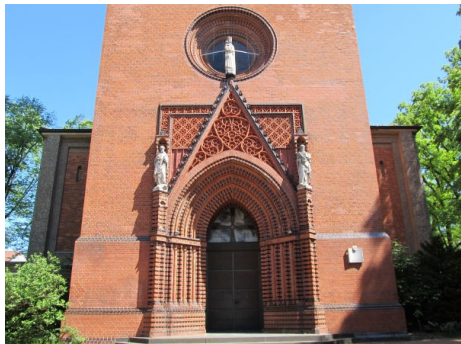
**was
Du
SÄST,**



...denn alle die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.

St. Maria

Marschnerstr. 34
30167 Hannover



St. Hedwig

Kalabisstr. 1
30419 Hannover



St. Adalbert

Stöckener Str. 43
30419 Hannover



Pfarrer Bernd Langer, Tel.: 0511 / 65597 - 290, E-Mail: pfarrbuero@st-maria.de

Diakon Marc Beer, Tel.: 0175 / 60 18 439

Pastoraler Mitarbeiter Thomas Schmalstieg, Tel.: 0511 / 65597-202, E-Mail: thomas.schmalstieg@st-maria.de

Das Hauptbüro St. Maria ist für alle drei Kirchorte mit zuständig und erreichbar unter:

Tel.: 0511/65597-201, Fax.: 0511/65597-209, E-Mail: pfarrbuero@st-maria.de, Internet: st-maria.de

Pfarrsekretär/-in St. Maria

Elke Hoppe
Tel.: 0511 / 65597 - 205
Mo, Di, Do: 10-12 Uhr, Mi: 8-10 Uhr

Frank Flindt
Tel.: 0511 / 65597 - 101
Mo, Di, Do, Fr: 10-12 Uhr

Pfarrsekretärin St. Hedwig

Michaela Poloczek
Tel.: 0511 / 92 01 81 82
Do: 14:30-16:30 Uhr

Pfarrsekretärin St. Adalbert

Michaela Poloczek
Tel.: 0511 / 92 00 10 55
Mi: 9-11 Uhr



Katholisches Internationales Zentrum Hannover (KIZH)

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Koordinierende Mitarbeiterin
Gaetana Lazzaro
Tel.: 0511 / 65597 - 111
E-Mail: gaetana.lazzaro@kizh.org
Mo, Do: 9-12 Uhr

Hauswirtschafterin
Silke Koch
Tel.: 0511 / 65597 - 121
E-Mail: silke.koch@kizh.org
Mo, Do: 9-12 Uhr



Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria

Paulstr. 13, 30167 Hannover

Leitung
Marianne Brodmann
Tel.: 0511 / 65597 - 600
E-Mail: fz.maria@st-maria.de

Koordinatorin
Fabienne Kolletzki
Tel.: 0511 / 65597 - 601
E-Mail: koordinatorin.fz.maria@st-maria.de



Familienzentrum St. Adalbert

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Leitung
Bernadette Talhof
Tel.: 0511 / 79 42 49
E-Mail: fz.adalbert@st-maria.de

Koordinatorin
Karin Trüller-Schnittger
Tel.: 0176 / 23482449
E-Mail: koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria

während ich diese Zeilen schreibe, ist bereits das erste Viertel der niedersächsischen Sommerferien vergangen. Wir haben in diesem Sommer keine Hitzerekorde geknackt, und ich bin auch schon einige Male von außen nass geworden. Auch wenn offiziell verkündet wird, dass Kindertagesstätten und Schulen nach den Ferien den Regelbetrieb wieder aufnehmen, bleibt doch die bange Frage: Werden die (hoffentlich) Erholten mit ihrer Rückkehr eine zweite Welle der Corona-Pandemie bewirken? Droht wieder das Herunterfahren des öffentlichen Lebens?

Corona wird uns noch einige Zeit im Griff haben. Aber in dem Maße, wie wir die Hygieneregeln (Abstand, Mund-Nasen-Schutz) verinnerlicht haben und sie beachten, wird auch unsere Sicht des Lebens weiter, verlieren wir die Fixierung auf Sorgen, Nöte und Bedrohungen. Unser Blick wird geschärft für viele kleine und schöne Dinge des Alltags:

Corona hat den Trend zum Wandern enorm beflügelt. Mit dem richtigen Blick kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus, wie (manchmal verschwenderisch) schön unsere Natur ist.

Ich wünsche Ihnen eine gute Erholung, eine gesunde Rückkehr in den Alltag sowie viel Tatkraft und Lebenskraft, die Corona und allen anderen Bedrohungen und Gefährdungen erforderlich trotzen kann.

Viel Gesundheit und Gottes Segen wünscht Ihnen

Bernd Langer, Pfr.



Bernd Langer

Inhalte

- 4 Kommunion
- 6 Messdiener
- 7 Firmung
- 8 Franciscus
- 12 Chronik St. Christophorus
- 14 Renovierung St. Adalbert
- 16 Aktuelle Informationen
- 17 Regelmäßige Gottesdienste /
Sondergottesdienste
- 18 Geburtstagsjubilare
- 19 Taufen und Eheschließungen
- 20 Stöckener Liedertafel
- 21 Termine
- 22 Gemeindeleben
- 24 Vorschau Weltgebetstag
25. Oktober 2020

Nach Helmstedt war alles anders!

Bis zu unserem gemeinsamen Wochenende in St. Ludgerus in Helmstedt war es ein sehr guter Kommunionkurs. Die Eltern haben uns gut unterstützt, die Kinder haben mit viel Freude an den regelmäßigen Treffen teilgenommen und die Katechetinnen war sehr engagiert – und dann kam die Corona-Krise, der „Lockdown“, die große Pause und alle Formen von Gemeinschaft war dahin.

Vom anfänglichen Abwarten, wie lange diese Situation dauern würde, wurde dann irgendwann klar: Corona ist ein Dauerproblem und wir müssen uns langfristig damit auseinandersetzen!

Als endlich Mitte Mai grünes Licht aus dem Generalvikariat kam, mussten wir im Kreis der Katecheten mühsam alle Vorgaben zu den Hygieneauflagen studieren. Auf einem Infoabend für die Eltern wurde Grundsätzliches geklärt und es blieben viele Fragen offen. Wir haben es geschafft, dass sich unsere Kommunionkinder noch zwei Mal treffen konnten. Dabei war viel zu überlegen, zu planen, Gedanken wieder zu verwerfen, damit die Auflagen erfüllt werden konnten. Die Ergebnisse sahen dann so aus:

- Jeweils Gruppenmesse in der größten Kirche unserer Gemeinde (St. Maria) im Altarraum
- Stuhlabstand von 1,5m mit gleichzeitiger Beschilderung
- Einzelner Empfang der Kinder bei den Eltern und Begleitung zum Platz im Altarraum
- Hände und im Nachgang Stühle und Tische desinfizieren
- Beim Begegnungsverkehr tragen eines



Erstkommunionvorbereitung in St. Adalbert



Erstkommunionvorbereitung in St. Adalbert

Mundschutzes

- 4 Einzelgruppen in geeigneten großen Räumen (nur in den Räumen des KIZH möglich!), die vorher gründlich gelüftet wurden.
- Pro Kind ein Tisch mit vorher ausgelegtem Material
- Jedes Kind hatte einen mit Namen versehenen Platz
- Begleitung der Kinder nach Schluss einzeln wieder zu den Eltern
- Und viele, viele Kleinigkeiten ...

Am letzten Elternabend kurz vor den Sommerferien hatten wir dann versucht, gemeinsam eine vernünftige Kommunionfeier zu planen. Da es keine exakte Übereinstimmung gab, feierten wir am 23.8. und 30.8. zwei Erstkommunionfeiern; jeweils in St. Adalbert. Leider gab es dazu keinen Leitfaden aus Hildesheim, sodass wir verschiedene Konzepte mit den Hygieneauflagen erarbeiteten. Viel Mut und Unterstützung bekam ich dabei durch das Katechetenteam. Dafür und für das große Verständnis und die Hilfsbereitschaft der Eltern noch einmal vielen Dank.

Der verschobene gemeinsame Danktag aller Kommunionfamilien findet jetzt am Samstag, den 12. September statt. Und der neue Kommunionkurs startet, mit den gleichen hygienischen Vorgaben und Auflagen, wie der letzte geendet hat.

Text und Bilder: Thomas Schmalstieg

Heute Kommunionkind? – Morgen Messdiener!

Liebes Kommunionkind,

hast du dich auch schon einmal gefragt, wer diese weiß gekleideten Kinder sind, die in der Messe am Altar stehen und dem Pfarrer helfen? Was machen die da eigentlich?

Falls du das wissen möchtest, kannst du dich glücklich schätzen: Denn einmal im Jahr – kurz nach der Erstkommunion – bieten wir eine mehrwöchige **Messdienerausbildung** an, bei der alle Fragen zu diesem Dienst geklärt werden können. Zum Abschluss wirst du dann auch feierlich als Messdiener oder als Messdienerin eingeführt und kannst von da an ganz vorne am Altar sein und mithelfen.

Nicht zu vergessen, dass du somit Mitglied einer Gemeinschaft mit Kindern aus deinem Alter bist, welche unter anderem gemeinsame Treffen und Ausflüge veranstaltet, einen eigenen Messdienerraum besitzt, einen Jugendgottesdienst gestaltet und vieles mehr tut.

Text: M. Hagemeyer

Grafik: Christian Badel, www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de



Aufnahmefeier der Messdiener am 22. Juni 2019 in St. Adalbert

Wenn dich das interessiert, dann melde dich doch einfach bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Messdienerausbildung

Anja und Martin Hagemeyer

E-Mail: ministranten_st-adalbert@st-maria.de

Tel.: 79 21 11

Das Info-Treffen für die Messdiener-Ausbildung findet:

Samstag, 26. September, 15:00 Uhr

in St. Adalbert statt.

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Beiträge, Lob und Kritik senden Sie bitte an:

Email

pfarrbriefteam@st-maria.de

Anschrift

Kath. Pfarrgemeinde St. Maria

Marschnerstraße 34

30167 Hannover

Start der Erstkommunionvorbereitung 2020/21

Der neue Kommunionkurs unserer Gemeinde St. Maria startete mit dem **Info - Elternabend am 27.8. um 19.00 Uhr in St. Maria**. Das 1. Treffen der neuen Kommunionkinder zusammen mit ihren Eltern findet am Samstag, 5.9.2020 nachmittags in St. Hedwig statt.

Erstkommunionvorbereitung

Eine Zeit zum Kennenlernen der katholischen Kirche

Als Kind, wie auch als Erwachsener, lerne ich nur etwas kennen, wenn ich regelmäßig mich mit diesen Dingen vertraut mache. Kinder mit ihren Eltern machen sich gemeinsam auf den Weg, die Geschichte von Gott und den Menschen, das Leben Jesu, die Kirche und die barmherzige Liebe Gottes zu erfahren. Dies geschieht durch ein regelmäßiges Treffen, alle zwei Wochen, jeweils an einem Samstag oder Sonntag in Verbindung mit der Sonntagsmesse. Dabei werden sie begleitet von ehren- und hauptamtliche Katecheten.

Sie lernen somit schnell alle Kirchorte unserer Gemeinde und gleichzeitig die jeweilige Ortsgemeinde ihre neuen Kommunionkinder kennen.

Als Zeichen einer Gebetspatenschaft zwischen der Gemeinde und den Kindern hat jedes Kind eine Vorstellungskerze gebastelt. Diese brennt immer vor dem Altar in der jeweiligen Kirche, wo die Kommunionkinder sind. Bitte begleiten Sie die Kinder und ihre Eltern auf diesen Weg der Kommunionvorbereitung im Gebet!

Dieser gemeinsame Weg pausiert in den Schulferien, hat als kleinen Höhepunkt das gemeinsame Wochenende von Donnerstag 4. bis Sonntag 7.3.in Helmstedt und endet mit der Erstkommunionfeier im Mai 2021.

Erstkommunion

Feier der Gemeinschaft

Für katholische Kinder ist die Erstkommunion eines der größten und spannendsten Feste. Und wie vor jeder großen Feier braucht es eine Zeit der Vorbereitung – nicht nur organisatorisch, sondern inhaltlich und vor allem innerlich. Nur wenn das gut gelingt, kann der Sinn des Festes erschlossen und mit ganzem Herzen gefeiert werden. Deshalb ist es uns in der Kirchengemeinde St.Maria wichtig, die ganze Familie mit in die Vorbereitung einzubeziehen.

Bei der Erstkommunion erfahren Kinder die einladende Gemeinschaft mit der Gemeinde und mit Jesus Christus. Die Communio (= Gemeinschaft) findet ihren Ausdruck im gemeinsamen Mahlhalten und in besonderer Weise in der Gegenwart Jesu im Empfang seines Leibes und Blutes in den Gestalten von Brot (Hostie) und Wein. Damit ist die Feier der Hl. Messe mehr als eine Gedächtnisfeier in Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat: Sie ist Feier der Gegenwart Jesu in unserem ganz persönlichen Leben.

Für die Kinder – und oft auch für die ganze Familie – ist die Erstkommunion ein wichtiger Schritt des (Wieder-)Hineinwachsen in die Kirche. Gemeinsam mit der Taufe und der Firmung gehört die Erstkommunion zu den Einführungssakramenten, den Sakramenten der Christwerdung.

Texte: Thomas Schmalstieg



Der Kölner Weihbischof Rolf Steinhäuser firmt eine Jugendliche.

Verspätung der Firmvorbereitung durch Corona!

Wir, das Team der Firmkatecheten, haben uns Anfang des Jahres schon viele Gedanken gemacht. Geplant war der Start der Firmvorbereitung im September – eingeladen dazu sollten alle Firmkandidaten per Brief vor den Sommerferien – und dann kam die Corona-Krise.

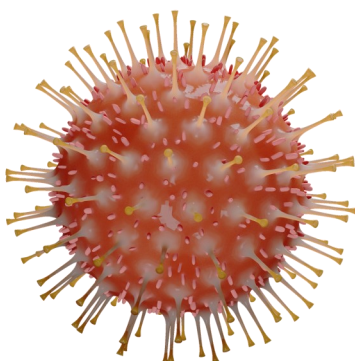
Wir mussten abwarten, wie sich die weitere Entwicklung ergibt. Unser Plan, dass sich die Jugendlichen auf einem Wochenende in Bad Driburg am letzten Wochenende im September kennenlernen, hat sich zerschlagen. Einen Info-Abend, zu dem alle Firmkandidaten im September von uns angeschrieben werden, wird es Ende Oktober geben. Dort wird dann der Ablauf und die Inhalte der Firmvorbereitung bekanntgegeben. Es werden die Jugendlichen angeschrieben, die seit der letzten Firmung 15 Jahre alt geworden sind oder es bis zum Zeitpunkt der Firmung (Herbst 2021) werden. Danach erfolgt die persönliche Anmeldung. Unsere Jugendlichen werden sich mit den christlichen Grundaussagen über

den Glauben auseinandersetzen. Sie werden für ein halbes Jahr ein Gemeindepraktikum absolvieren, wo sie für die Gemeinde auch präsent sein werden. Und sie werden sich auch in der ganzen Bandbreite mit der katholischen Kirche auseinandersetzen, um letztendlich zu ihrem Glauben und ihrer Kirche mit der Firmung „Ja“ sagen zu können. Es wird für alle ein abenteuerlicher Weg werden, sicherlich auch mit hygienischen Vorgaben zur Corona-Krise. Einiges muss neu geplant, einiges neu festgelegt werden und am Ende der Vorbereitung steht auch noch nicht der Termin der Firmung fest. Lassen wir uns also alle überraschen und gehen wir gemeinsam neue Wege!

Text: Thomas Schmalstieg

Foto: KNA

Grafik: Pixabay (dianaKuehn30010)



Franciscus de Assisio (Hl. Franziskus)

1181/82 – 3.10.1226

Franz von Assisi wurde 1181 oder 1182 in der umbrischen Stadt Assisi am Fuß des Monte Subasio geboren. Seine Eltern waren wohlhabende Tuchhändler. Getauft wurde er auf den Namen Giovanni, doch nach einer Handelsreise in Frankreich, bekam er von seinem Vater den Rufnamen Francesco (kleiner Franzose), ein zu dieser Zeit nicht weitverbreiteter Name.

Franziskus wuchs in einem bürgerlichen Milieu auf, bekam eine gute Ausbildung, lernte Lesen, Schreiben und ein wenig Latein, damit er in die kaufmännische Laufbahn seines Vaters nachfolgen konnte. Mit 14 trat er in dem Unternehmen seines Vaters ein, führte einen ausschweifenden Lebenswandel und konnte mit dem Geld seines Vaters für seine Altersgenossen viele jugendliche Feiern stattfinden lassen.

Im November 1202 zog Franziskus mit vielen jungen Leuten aus Assisi in den Krieg gegen die Nachbarstadt Perugia. Assisi verlor den Krieg und viele wurden eingekerkert, so auch Franziskus. Nach über einem Jahr Gefangenschaft wurde durch Lösegeldzahlung seines Vaters Pietro de Bernadone wieder frei. Danach war sein Jugendtraum, Ritter zu werden und ein unbekümmertes Leben zu führen, geplatzt. Er wurde krank und im Innersten zutiefst erschüttert. Er stellte sich die Frage nach dem eigentlichen Sinn im Leben.

Franziskus zog sich in der Folgezeit zunehmend aus seinem Freundeskreis zurück und suchte die Einsamkeit. Einer Legende nach unternahm er 1206 eine Wallfahrt nach Rom und tauschte unterwegs seine Kleidung mit denen eines Bettlers, um die vollkommene Armut auszuprobieren. Sein Verhalten, Waren als Almosen aus dem Geschäft seines Vaters zu verschenken, führte zu großen Konflikten. Denn Pietro de Bernadone hatte große Zukunftspläne mit seinem ältesten Sohn.

Etwa im Sommer 1206, als er beim Gebet in der verfallenen Kirche San Damiano unterhalb Assisis verweilte, hörte er einer Legende nach die Stimme Christi, die zu ihm sagte: „Franziskus,

bau meine Kirche wieder auf!“

Zuerst missverstand er die Worte, erbettelte sich Baumaterial und begann die kleine romanische Kirche eigenständig wiederherzustellen. Später hat er in gleicher Weise die nicht mehr existierende Kirche San Pietro della Spina und die im Tal liegende Kapelle Santa Maria degli Angeli – die unter dem Namen Portiuncula bekannt ist, zu erneuern. Für wohltätige Zwecke und für seine baulichen Wiederherstellungsarbeiten nahm sich Franziskus Waren und Geld aus dem Geschäft seiner Eltern. Der aufkommende Streit endete vor dem Richterstuhl der örtlichen Bischofs Guido II. Der öffentliche Prozess im Frühjahr 1207 fand auf dem Domplatz statt. Dabei entkleidete sich Franziskus vollständig, um mit dieser Geste auf das ganze Erbe seines Vaters zu verzichten. Seine überlieferte Aussage dazu:



**„BIS HEUTE HABE ICH DICH
MEINEN VATER GENANNT, NUN
WILL ICH SAGEN, VATER, DER
DU BIST IM HIMMEL“**

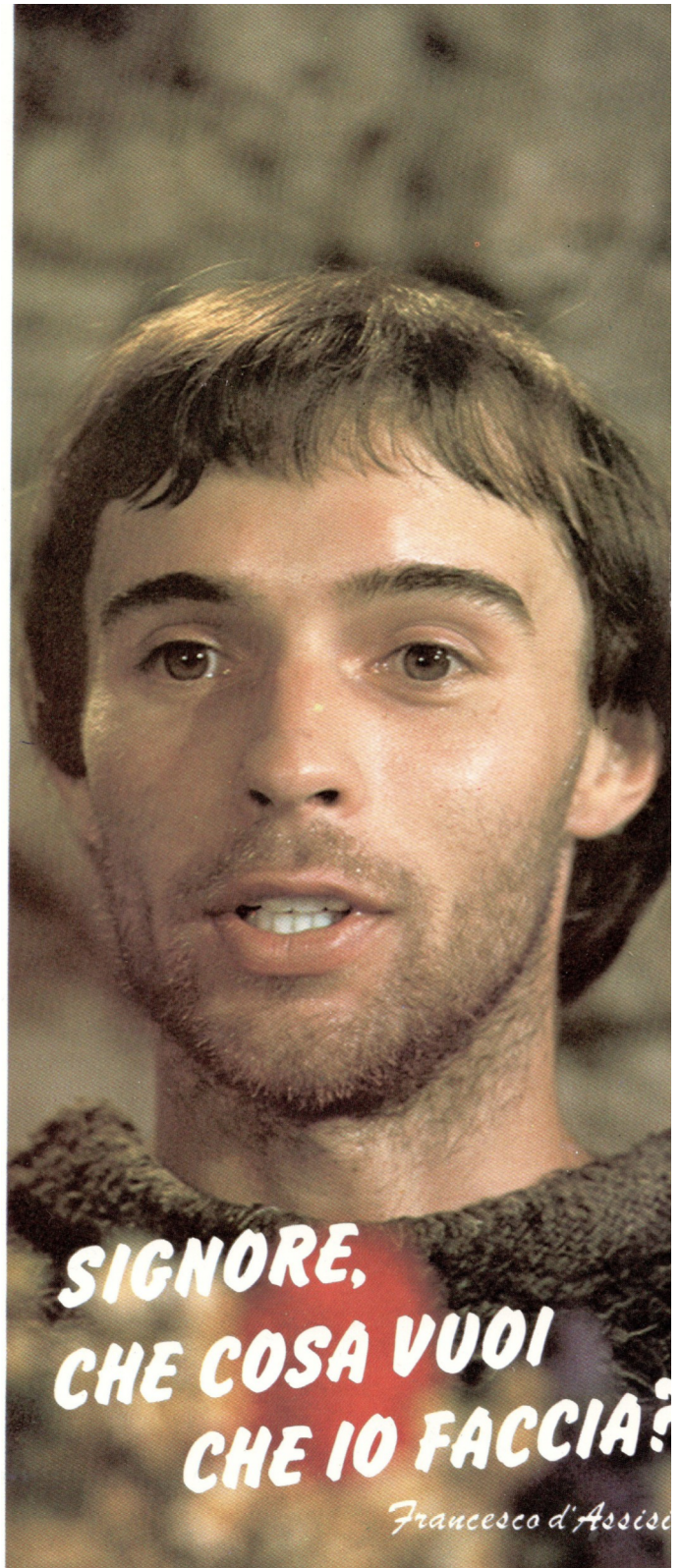
Gebet des Hl. Franziskus von Assisi

Herr,
 Mache mich zum Werkzeug Deines Friedens:
 Dass ich Liebe bringe, wo man sich hasst.
 Dass ich Versöhnung bringe, wo man sich kränkt
 Dass ich Einigkeit bringe, wo Zwietracht ist
 Dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel quält,
 Dass ich die Wahrheit bringe, wo Irrtum herrscht,
 Dass ich die Hoffnung bringe, wo Verzweiflung droht.
 Dass ich Freude bringe, wo Traurigkeit ist,
 Dass ich das Licht bringe, wo die Finsternis wal-
 tet.

O Meister,
 Hilf mir, dass ich nicht danach verlange:
 Getröstet zu werden, sondern zu trösten
 Verstanden zu werden, sondern zu verstehen,
 Geliebt zu werden, sondern zu lieben.

Denn:
 Wer gibt, der empfängt,
 Wer verzeiht, dem wird verziehen,
 Wer stirbt, der wird zum ewigen Leben geboren.

Casa Editrice Francescana Assisi - OVCI. Eboli - Riprod. Vietata



Danach begann Franziskus außerhalb der Stadt als Einsiedler zu leben. Er bettelte um Essen. Zum Gebet hielt er sich oft in der Portiuncula-Kapelle auf und pflegte die Aussätzigen. Als er eines Tages bei einer Hl. Messe das Matthäusevangelium (10,5-14) hörte, verstand er dies als Auftrag, wie die 12 Apostel das Evangelium zu verkünden und in Armut zu leben. Er kleidete sich von nun an in eine einfache Kutte, lehnte den Besitz und sogar den Kontakt mit Geld strikt ab und ging nach Möglichkeit barfuß. Er ermahnte die Menschen, Gott zu lieben und für ihre Sünden Buße zu tun. Durch diese Predigten und seine extreme Lebensweise stieß er bei vielen auf Spott und Ablehnung, doch etliche andere zogen sein Beispiel an. So schlossen sich im Laufe der Zeit viele Brüder ihm an. Die Brüder waren zuerst in einer Hütte in Rivorto, wenige Kilometer von Assisi entfernt, untergekommen. Im Jahr 1208 übergab der Benediktinerabt von Monte Subasio ihnen die Kapelle Portiuncula. Dabei bestand aber die Gemeinschaft darauf, dass sie dafür Miete in Form von Fischen für die Benediktiner zahlten. Sie lebten auf dem Gelände in einfachen Hütten aus Reisig.

Im Jahr 1209 ging Franziskus mit seinen ersten 12 Gefährten nach Rom. Er erbat sich von Papst Innozenz III. die Bestätigung seiner Lebensweise und den Schutz der Kirche für seine neue Bewegung, die in der Glaubensauffassung vieler Bischöfe und Priester zum Teil als revolutionäres Gedankengut abgelehnt wurde. Im Herbst 1210 erhielt Franziskus die mündliche, probeweise Erlaubnis für seine Glaubensgemeinschaft. Öffentlich verkündet wurde die päpstliche Anerkennung des Ordens vermutlich erst während des 4. Laterankonzils im Jahr 1215.

Im Jahr 1219 reiste Franziskus als Missionar als Teilnehmer eines Kreuzzuges nach Palästina. Er predigte im Lager des muslimischen Heeres vor dem Sultan Al-Kamil. Er wollte den Sultan zum Christentum bekehren, eventuell als Märtyrer sterben und vor allem Frieden schaffen. Er konn-

te aber die bevorstehende Schlacht nicht verhindern und scheiterte mit seinen Zielen. Durch seine Reise verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Gleichzeitig stiegen während seiner Abwesenheit Spannungen innerhalb der Franziskanischen Gemeinschaft, die bereits in ganz Europa vertreten war. 1220 nach Assisi zurückgekehrt, übertrug er die Leitung des Ordens Petrus Catani. Der Orden bekam durch Papst Honorius III. eine hierarchische, mit Ämterfassung durchgesetzter Struktur. Franziskus litt darunter sehr und zog sich innerlich aus der Gemeinschaft zurück.

Im Spätsommer 1224 zog sich Franziskus auf den Berg La Verna in seine Einsiedelei, eine kleine Felsennische, zurück. Dort hatte er eine Vision mit einem am Kreuz hängenden Mann. Dieser verlieh Franziskus die 5 Wundmale, wie sie Christus durch die Kreuzigung bekam. Diese Stigmatisierung soll allen Gläubigen „die Kraft des Kreuzes und den Ruhm Jesus Christi bezeugen“ – so bezeugt es in der Legende Major der Hl. Bonaventura 1262. Laut dieser Legende soll dieses am 14.9.1224 geschehen sein, am Tag des Festes Kreuzerhöhung. Dieses Ereignis ist aber umstritten. So berichtete Elias von Assisi, dass die Stigmatisierung Franziskus nicht lange vor dem Tod erhalten habe.

Nach und nach erblindete Franziskus. Sein größtes Gebet ist der Sonnengesang (im Gotteslob unter Nr.19,2) Zwei Tage vor seinem Tod ließ sich Franziskus zu seinem Lieblingsort bringen, der Portiuncula-Kirche, wo er am 3.10.1226 starb. Schon am 16.7.1228 wurde Franziskus von Papst Gregor IX. heiliggesprochen. Seine Gebeine ruhen seit 1230 in einem Steinsarg in der Basilika San Francesco in der Unterkirche. Er ist der Schutzpatron Italiens, der Tiere und des Naturschutzes. Er wird oft dargestellt mit den Stigmata, wie er zu den Vögeln predigt und seine Begegnung mit einem Wolf.

Text: Thomas Schmalstieg

Foto: Fresko, aus der Kirche San Francesco

Der Sonnengesang



Du höchster,
mächtigster und gütger Herr.
Dir gilt das Lob, die Herrlichkeit,
die Ehr' und jeder Segen.
All dies gebührt nur Dir,
Du Allerhöchster,
kein Mensch ist auch nur würdig,
Dich zu nennen.
Gelobt seist Du, mein Herr,
samt allen Deinen Werken.
Doch in besonderm
Maß durch Schwester Sonne;
Auf uns herab lässt Du
sie täglich scheinen.
Wie schön ist selig;
sie strahlt mit grossem Glanze,
vor Dir, o Höchster,
hat sie ihren Sinn.
Gelobt seist Du, Herr,
auch wegen Mond und Sternen,
die glanzvoll,
schön und kostbar Du geschaffen.
Gelobt seist Du, o Herr,
durch Bruder Wind, durch Lüfte,
Wolken und jedwedes Wetter
das die Geschöpfe Deiner Hand erhält.

Gelobt seist Du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
das nützlich, schlichte, köstliche und reine.
Auch Bruder Feuer lobe Dich, o Herr,
er leuchtet uns in nächtgem Dunkel;
lustig ist er und schön; kräftig und kühn.
Es lob' Dich unsre Mutter Erde, Herr,
die uns erhält und leitet.
Sie schenkt uns viele Früchte,
Kräuter und bunte Blumen.
Gelobt seist Du, o Herr,
durch all' diejenigen,
die Dir zuliebe Verzeihung üben,
die Kranke und Bedrängte pflegen:
Selig sind, die geduldig leiden, denn
Du wirst ihnen einst die Krone geben.
Gelobt seist Du, mein Herr,
durch unsren Bruder Tod,
dem kein Lebend'ger entrinnen kann:
Weh' denen, die in Todessünden sterben.
Doch selig, die sich Deinem
heiligen Willen fügen:
Leicht ist ihr Tod und ohne jeden Schmerz.
Lobet und preiset meinen Herrn,
und danket und dienet ihm
mit grosser Demut.

Hl. Franziskus



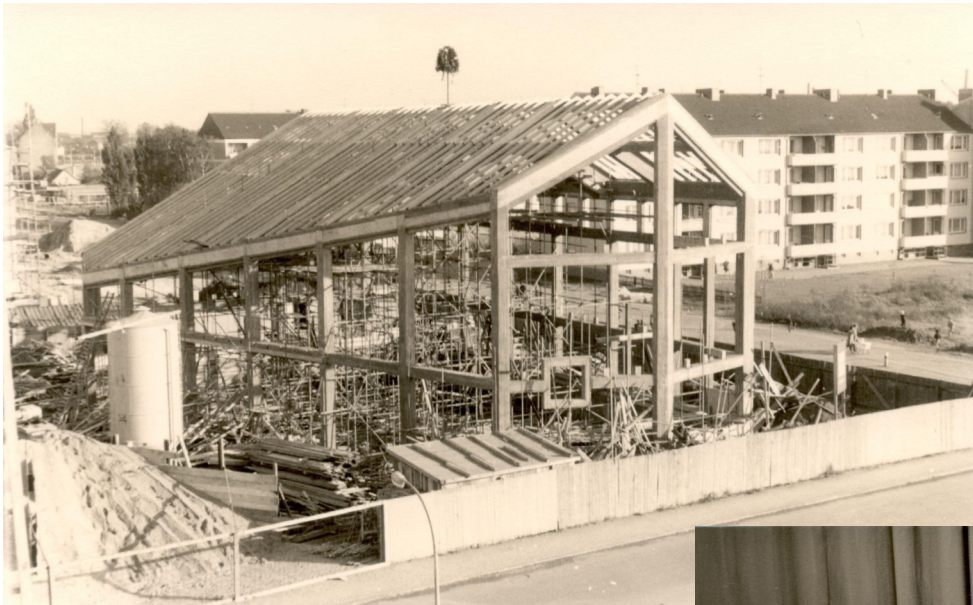
Chronik 2019

Als Chronist trägt Herr Fieseler seit vielen Jahren unermüdlich und sorgfältig die Ereignisse unseres Gemeindelebens zusammen. Die Chronik des Jahres 2019 ist in besonderem Maße St. Christophorus gewidmet, war die Profanierung ein zutiefst bewegendes, berührendes und unvergessliches Ereignis. In seinem „Rückspiegel der Zeit“ beschreibt Herr Fieseler die Zeit zwischen 1953 und 2018 der Gemeinde St. Christophorus und mit vielen Fotos, Dokumenten und Zeitungsartikeln ist so eine umfangreiche Dokumentation für die nachfolgenden Generationen entstanden.

Sehr herzlichen Dank dafür.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind oder Interesse haben: die Chronik liegt im Pfarrbüro St. Adalbert zur Einsicht bereit.

*Text: Regina Haack
Fotos aus der Chronik*

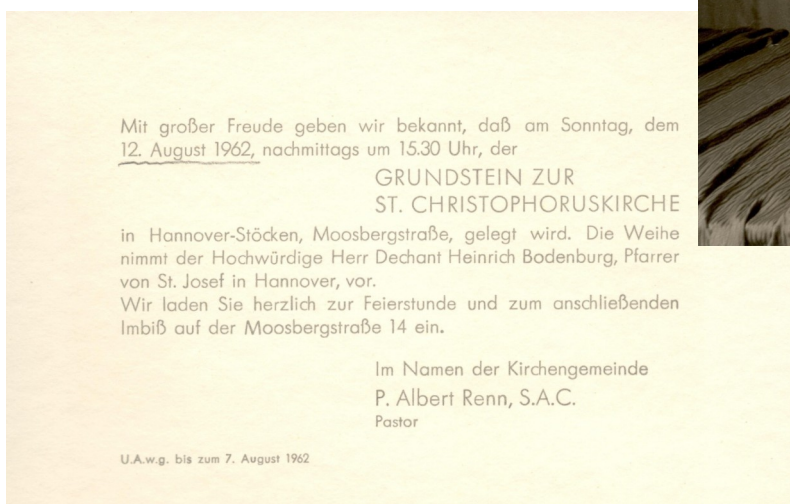


Die Kirche in der Bauphase.

**HIER VORAB
EIN PAAR
BILDER!**



Der Grundstein.



Mitteilung von der Grundsteinlegung.

Gebet

Die Kirche St. Christophorus. Profaniert!
 Und leider Schluss.
 Die Kirche Christi bleibt bestehen.
 Hoffnungsvoll wir das so sehen.
 Gestern, heute und auch morgen,
 da machen wir uns keine Sorgen.
 Gemeinsam sind wir nun bereit
 zu gehen durch die schwere Zeit.
 Mit Freude und auch mit frohem Mut
 glauben wir, es wird schon gut.
 Wenn wir nur zusammenhalten
 und zum Gebet die Hände falten,
 dabei erbitten Gottes Segen
 und fair das Miteinander pflegen.

Gebet von Joseph Fieseler



Erste Messfeier in der Kirche St. Christophorus



Firmung in St. Christophorus - Jahr unbekannt



**Pflege und
Gesundheit**

in der Region Hannover



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung



Wir kümmern uns darum, dass Sie gut versorgt
in Ihrem Zuhause bleiben können.

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf -
wir informieren Sie gern.**

DRK-Pflegestützpunkt Herrenhausen
 Tel. 0511 27944938
www.drk-hannover.de

Alles NEU macht NICHT der Mai!

Bericht zur Renovierung der Pfarrräume St. Adalbert.

Nun bin ich achteinhalb Jahre Pfarrer hier in St. Maria. Einer der ersten und bis jetzt prägenden Eindrücken ist für mich eine beschädigte Platte aus der Zwischendecke des Pfarrsaals St. Adalbert. Ich hatte sogar Angst, das ganze Gebäude könnte einstürzen. Ein Tischtennisspieler sagte mir damals: „Ach, Herr Pfarrer, das ist schon seit Jahren so!“ Richtig getröstet hat mich der Satz zwar nicht, aber doch beruhigt. „Da müssen wir was machen!“ denke ich seitdem.

Nach der Profanierung von St. Christophorus haben sich viele der bisher dort Engagierten nach St. Adalbert orientiert und wollen die Räume nutzen. Doch wie verkehrssicher ist das Anwesen, und wie sieht es mit dem Brandschutz aus? Der Kirchenvorstand beschloss im November 2019, diese Fragen prüfen zu lassen.

Der Brandschutzsachverständige hat nun eine



Der Raum erstrahlt in frischen Farben

Stellungnahme vorgelegt. Auf Grund der Größe des Pfarrsaals unterliegen die Räume des Pfarrheims dem Versammlungsstättengesetz mit erhöhten Brandschutzanforderungen. Die Coronaauflagen ließen keine übliche Nutzung der Räumlichkeiten zu, so dass wir diese - nicht gewünschte, aber für die Ertüchtigung der Räume günstige - Zwangspause nutzten. Ein klarer Schwachpunkt war die Elektrik. Einige Sicherungskästen wurden von den Experten sofort mit der Zange stillgelegt. Die Zwischendecke des Pfarrsaals wurde entfernt. Es zeigte sich, dass ein dem Asbest ähnlicher Stoff in der Decke enthalten war, der eine gesundheitliche Schädigung nicht nur der Kinder des Familienzentrums bewirken kann. Es ist die Original-Holzdecke wieder zum Vorschein ge-



Bild vom alten Pfarrsaal vor der Renovierung

kommen, die dem Pfarrsaal nun eine ganz neue Atmosphäre verleiht.

Der Jugendkeller benötigte einen zweiten Fluchtweg. Die Treppe, die bisher in den Konferenzraum mündete, wurde gedreht und führt zukünftig in die Diele vor dem Pfarrsaal, die ebenfalls als Fluchtweg für den Pfarrsaal und die Begegnungsstätte dient. Deshalb sollte die leicht entflammable Garderobe nicht mehr in der Diele, sondern in einem separaten Raum untergebracht werden. Die bisherige Küche wird zum Garderobenraum, und das bisherige Büro der Koordinatorin im Familienzentrum (der frühere „Friseursalon“) wird nun eine schöne und funktionale Küche erhalten.

Mit dem Bischöflichen Generalvikariat werden wir noch einige Fragen des weiteren Vorgehens und der weiteren Planung erörtern.

Diese Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, dass wir mit den neuen Räumlichkeiten als katholische Kirche im Stadtbezirk neu präsent sein wollen.

Räume sind auch Visitenkarten – wir wollen gemäß unserem Leitbild für Suchende und Interessierte einladend sein.

Eine erste Möglichkeit hierzu bietet die Begegnung nach dem **ökumenischen Gottesdienst**

Sonntag, 11. Oktober 2020, 15.00 Uhr,
vor (bzw. bei schlechtem Wetter in) St. Adalbert.

Zu diesem Gottesdienst laden ein: die Neuapostolische Kirche, die Herrenhäuser Kirchengemeinde, die Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken und die Pfarrgemeinde St. Maria.

Herzlich willkommen!

Schließen möchte ich diesen Bericht mit einem sehr herzlichen Dankeschön an Frau Astrid Wegmann und Frau Regina Haack, die durch ihre unermüdliche fachliche Beratung sowie durch eine stets souveräne Protokollführung dieses Projekt wesentlich vorangebracht haben. Auch den vie-

len Helfern, die bei geplanten und zum Teil spontanen Aufräum- und Umräumaktionen geholfen haben, einen herzlichen Dank.

Text: Bernd Langer

Fotos: Thomas Schmalstieg



**Nordstadt
Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke
 Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover
 Telefon: (05 11) 161 52 53
 Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr
Samstag 09.00 - 14.00 Uhr

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



Aktuelle Informationen über

Veranstaltungen

Zur Zeit finden in unserer Gemeinde wegen der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten und Versammlungen statt.



Gottesdienste

Liebe Gemeindemitglieder,
Zu beachten ist beim Besuch unserer Gottesdienste folgendes:



Bitte kommen Sie pünktlich.

Es gibt einen separaten Ein- und Ausgang.

Bitte Ihre Anschrift und Tel.nr. am Eingang bereit halten! Es erfolgt ein Eintrag in die Teilnehmerliste, zur evtl. erforderlichen Rückverfolgung.

Ihre Daten werden nach 4 Wochen wieder gelöscht.

Setzen Sie sich bitte nur auf die mit grünen Karten gekennzeichneten Plätzen.

Familien und Personen die in einem Haushalt leben, können zusammensitzen.

Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung wird empfohlen.

Es ist auf den gebotenen Abstand von mind. 1,5 m zu achten, auch vor der Kirche.

Es gibt keinen gemeinschaftlichen Gesang.

Die Kollektenkörbe stehen hinten.

Sie brauchen sich vorher nicht anzumelden!

Dies ist gültig in allen unseren Kirchen.

Danke für Ihr Verständnis! Bleiben Sie behütet und gesund!

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag

17:30 Uhr	1. + 3. Sa.	Vorabendmesse	St. Hedwig
	2. + 4. Sa.	Vorabendmesse	St. Adalbert

Sonntag

09:30 Uhr		Hl. Messe	St. Maria
10:45 Uhr	2. + 4. So.	Hl. Messe der ukrain. - orth. Gemeinde	St. Adalbert
11:00 Uhr	1. So.	Hl. Messe + Kinderkirche	St. Adalbert
	2. So.	Hl. Messe	St. Hedwig
	3. So.	Hl. Messe	St. Adalbert
	4. So.	Familiengottesdienst + Kinderkirche (nicht in den Ferien)	St. Hedwig
12:00 Uhr		Hl. Messe in kroatischer Sprache	St. Maria
14:00 Uhr	3. So.	Hl. Messe in ungarischer Sprache	St. Adalbert
16:00 Uhr		Hl. Messe in italienischer Sprache	St. Maria
18:00 Uhr	1. So.	Hl. Messe in englischer Sprache	St. Maria
18:00 Uhr	2. So.	Hl. Messe in französischer Sprache	St. Maria

Dienstag

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
09:00 Uhr		Hl. Messe	St. Maria
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Adalbert

Mittwoch

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
09:00 Uhr	1. Mi.	Hl. Messe	St. Maria
	2. + 4. Mi.	Hl. Messe	St. Adalbert
15:00 Uhr	3. Mi.	Hl. Messe	St. Adalbert

Donnerstag

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
15:00 Uhr	1. + 3. Do.	Hl. Messe	St. Hedwig
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Adalbert

Freitag

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
18:00 Uhr	3. Fr.	Hl. Messe in tamilischer Sprache	St. Maria

Besonderer Gottesdienst an Allerseelen

09:00 Uhr in St. Maria

18:00 Uhr in St. Adalbert

Geburtstagsjubilare

Wir wünschen folgenden Geburtstagsjubilaren viel Glück und viel Segen im neuen Lebensjahr und gratulieren zum:

75.

**DIESE SEITE KÖNNEN
SIE AUS DATENSCHUTZ-
GRÜNDEN NUR IN GE-
DRUCKTER FORM MIT
VOLLEM INHALT GE-
NIESSEN.**

80.

85.

85.

90.

91.

92.

93.

94.

95.

97.

Eheschließungen

Es gab zwei Paare die den Bund der Ehe eingegangen sind.

**DIE EHESCHLIESSUNGEN
KÖNNEN SIE AUS DATEN-
SCHUTZGRÜNDEN NUR IN
GEDRUCKTER FORM MIT
VOLLEM INHALT GENIESSEN.**



Taufen

Es gab 9 Taufen.

**DIE TAUFEN KÖNNEN SIE AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN NUR
IN GEDRUCKTER FORM MIT
VOLLEM INHALT GENIESSEN.**

Finde die Unterschiede

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht:

einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt.

Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest Du sie?



Grafik: Daria Broda, www.knollmaennchen.de,

In: Pfarrbriefservice.de



Die Stöckener Liedertafel lädt Sie ein

- Singen Sie gerne?
- Haben Sie Lust auf fröhliche Abende mit viel Musik?
- Gefällt es Ihnen, neue Menschen kennenzulernen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die Liedertafel Stöcken sucht Männer und Frauen, die Spaß haben am Singen und sich nicht scheuen, neue Menschen kennenzulernen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch, 19:00 Uhr, in der Begegnungsstätte St. Adalbert.

Dort proben wir für einige Auftritte und beim anschließenden „Nachsitzen“ werden anregende Gespräche geführt.

Sie möchten nähere Informationen?

Gerne bei Christine Schmalstieg unter der Telefonnummer 0511 22866111.

Wir freuen uns auf Sie!

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: david.scholz@bethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg

Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus

Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege

Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

Die Solaranlage St. Hedwig

2018 = 27.601 kWh

2019 = 25.686 kWh



Bislang wurden in diesem Jahr folgende Erträge durch die Sonne erwirtschaftet:

Januar	529 kWh
Februar	869 kWh
März	2.570 kWh
April	4.036 kWh
Mai	3.854 kWh
Juni	3.538 kWh

Bereits jetzt haben wir 15.396 kWh. Wenn das so gut weiter geht könnten wir die 30.000 kWh Marke knacken.

In der Corona Zeit können wir hiermit sehen, wie dieses leichtverdiente Geld unserer Pfarrgemeinde nützt.

A. Nordmeyer

Terminkalender: Es gelten die Corona-Regeln!

Kirchenvorstand

Do., 17. Sept., 19:30 Uhr in St. Hedwig

! Die Sitzung ist unter Vorbehalt öffentlich !

Pfarrgemeinderat

Mo., 21. Sept., 19:30 Uhr in St. Adalbert

Gemeindeausschüsse

Mi., 02. Sept., 18:30 Uhr in St. Maria

Do., 03. Sept., 19:00 Uhr in St. Adalbert

Ökumenischer Gottesdienst

So., 11. Okt., 15:00 Uhr in St. Adalbert, anschl. Begegnung im „Neuen Pfarrsaal“

Bischof Dr. Heiner Wilmer kommt am 04.11.2020 zur Visitation in unsere Pfarrgemeinde.

Regelmäßige Veranstaltungen (unter Vorbehalt)

Gebete & Andachten

Laudes – Morgengebet in der Krypta St. Adalbert

Dienstag – Freitag jeweils um 07:30 Uhr

Bibelkreis

2. + 4. Donnerstag, nach der 18:00 Uhr Messe

Ökumenische Andacht

Donnerstag, 18:30 Uhr

in der Ev. Kapelle Godshorn

Messdiener

St. Adalbert

Anja und Martin Hagemeyer Tel. 0511 79 21 11

St. Maria

Kathrin Brauner Tel. 0511 373 90 579

Messdienerausbildung

Anja und Martin Hagemeyer Tel. 0511 79 21 11

Geländepflege

St. Adalbert

Peter Klötzer

St. Hedwig

Freitags ab 08:00 Uhr

Vinnhorster Share und Care Quilter

Dienstag 14-tägig gerade Wochen

Gabi Eckermann Tel. 0511 63 17 84

Familienkreis

St. Adalbert

1. Sonntag, 11:00 Uhr Kinderkirche

Dominik Wippler Tel. 0511 590 44 73

St. Hedwig

4. Sonntag, 11:00 Uhr Kinderkirche

Elisabeth Stieglitz Tel. 0511 74 86 16

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff

Dienstag, 14:00 Uhr

St. Christophorus in St. Adalbert

Uta-Maria Nieländer Tel. 0511 79 68 83

St. Hedwig

1. + 3. Donnerstag, 15:00 Uhr, HL Messe

anschl. Treffen im Pfarrheim mit Kaffeetrinken

Helga Sisoletsky Tel. 0511 78 12 71

St. Marien

Montag und Mittwoch, 14:00 Uhr,

Kartenspiel und Kaffee

Montag, 15:30 Uhr Gymnastik

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa Tel.: 0511 79 29 11

St. Christophorus

Bärbel Schaper Tel.: 0511 75 64 95

St. Hedwig

Bärbel Grundey Tel.: 0511 78 91 81

Männer

St. Marien

2. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Sonntags nach der Hl. Messe

Andreas Brauner Tel.: 0511 70 11 728

St. Christophorus

Thomas Poloczek Tel.: 0511 271 59 81

St. Hedwig

1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr, Hl. Messe

anschl. Begegnung im Pfarrheim

Tischtennis St. Adalbert

Donnerstag, 19:00 - 21:00 Uhr

Herr Kassner: Tel. 0511 271 51 35

Herr Wittwer: Tel. 0511 75 21 45

Spielkreise und Kurse**Kath. Familienzentrum St. Adalbert**

Begegnungsstätte

Montag und Freitag, 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“ Offener Eltern/Kind

Treff mit pädagogischer Begleitung

Donnerstag, 13:30 Uhr - 16:00 Uhr

Offenes Elterncafe

mit Chama und K. Trüller-Schnittger

2. Dienstag im Monat,

08:30 Uhr - 10:30 Uhr Elternfrühstück

Dienstag, alle 6 Wochen 10:00 Uhr

Internationaler Kochkurs

Freitag, 1-mal im Vierteljahr 17:00 Uhr

Interkultureller Frauenabend

St. Hedwig

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr Pfarrheim

1. Etage Spielkreis (0-3 Jahre)

Stefanie Körner Tel. 0511 271 49 41

Montag, 16:00 Uhr - 18:30 Uhr

Im Pfarrheim Erdgeschoß

Chor Vermonia

Veronika Schindler Tel. 0170 86 42 863

Montag, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Mittwoch, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr

Yoga für Erwachsene

Isolde Dankenbrink Tel. 0179 1038983

Dienstag, 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

Gymnastik

Helga Sisolefsky Tel. 0511 78 12 71

Kath. Familienzentrum St. Maria

Tel 0511 65597-601

Montag, 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

Rücken- und Fitnessgymnastik

Leitung: Franciso Angel Cubillos

Anmeldung und Info:

Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Tel. 0511 16405-70

E-Mail: bildung@kath-fabi-hannover.de

Montag, 09:00 Uhr - 10:30 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“

Offener Eltern/KindTreff mit

pädagogischer Begleitung

Dienstag, 09:00 Uhr - 11:30 Uhr

Offener Nähkurs für Eltern

Sengül Akyol

Dienstag, 09:30 Uhr - 10:15 Uhr

Tanz und Ballett für Kinder ab 4 Jahre

Pia-Doreen Brandt

Dienstag, 14:00 Uhr - 15:00 Uhr

Musikalische Früherziehung

Frau Deeken

Mittwoch, 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Offenes Elternfrühstück

Sevgi Tani

Donnerstag, 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Kinderwagen-Cafe

für Schwangere und Eltern mit Babys

Carolin Richter

1. Freitag im Monat 10:30 Uhr

„Tag der Offenen Tür“ für interessierte Eltern

SOLIDARISCH FÜR FRIEDEN UND ZUSAMMENHALT



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
missio
glauben.leben.geben.

#Zusammenhalten

Die Coronapandemie stellt den **Monat der Weltmission** auf den Kopf. Gäste aus der Weltkirche werden voraussichtlich im Oktober nicht nach Deutschland reisen können. **In welcher Form die bundesweite Eröffnung des Monats der Weltmission am Sonntag, 4. Oktober, in Mainz stattfinden wird, ist noch unklar.** Ob und wie in Gemeinden Aktionen stattfinden können, ist nicht abzusehen. Was uns aber vor allem beschäftigt, sind die Auswirkungen für die Menschen, die nicht über die Mittel verfügen, um wirksam auf die Pandemie zu reagieren.

Auch in Westafrika stehen unsere kirchlichen Partnerinnen und Partner vor der Herausforderung, diese schwere Krise zu meistern. Dort ist es meist die Kirche, die, so gut sie kann, auf die medizinischen und pastoralen Bedürfnisse der Menschen eingeht. Schon vor der Pandemie wurde das Miteinander von Gewalt und terroristischen Anschlägen erschüttert. Die Auswirkungen von Covid-19 verstärken Spannungen und Gewalt; der soziale Friede ist gefährdet.

Überlebenswichtige Solidarität

Deshalb wird der Weltmissionssonntag 2020 am 25. Oktober unter dem Motto „Solidarisch für Frieden und Zusammenhalt“ stehen. Der Monat der Weltmission ist eine Zeit des voneinander Lernens, des füreinander Betens und des miteinander Teilens.

Die Solidaritätskollekte am Weltmissionssonntag ist für die Kirche in den ärmsten Regionen der Welt überlebenswichtig. Ohne sie wäre die diakonische und pastorale Arbeit vielerorts nicht möglich. Aufgrund der Coronapandemie werden viele Gemeinden weltweit keine Kollekte halten können. **Der Solidaritätsfonds, der die ärmsten Diözesen im nächsten Jahr unterstützen soll, droht deshalb leer zu bleiben.** Die Kollekte am Weltmissionssonntag lebt von der Bereitschaft aller, das zu geben, was sie können, um einen Unterschied zu machen. Machen Sie mit!

Die nächste Ausgabe (2020/2021) für die Monate Dezember, Januar und Februar erscheint Ende November, Anfang Dezember

Redaktionsschluss dafür ist: Montag, 26. Oktober 2020

Beiträge können Sie uns per **Post**, bzw. **E-Mail pfarrbriefteam@st-maria.de** zusenden oder direkt im Pfarrbüro, Marschnerstraße 34 abgeben.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor.

Beiträge die nach Redaktionsschluss eingereicht werden, können aus redaktionellen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen, sofern nicht termingebunden, automatisch in der nächsten Ausgabe.

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR-Vorsitzender: Ulrich Müller, Tel.: 74 42 25 E-Mail: pgr@st-maria.de

Titelbild: Pixabay (Kürbis - suja / Kanone - Silberly)

Redaktion: Pfarrer Bernd Langer, Frank Flindt, Thomas Schmalstieg

Layout: Michael Dahms

Wichtiger Hinweis

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten (einschließlich Bilder) wünschen, teilen Sie dies bitte dem Pfarrbüro St. Maria mit.